

Niederweningen, Maur, Zürich, 26. September 2022

KR-Nr. 357/2022

**POSTULAT** von Ann Barbara Franzen (FDP Niederweningen ), Alex Gantner (FDP Maur), Alexander Jäger (FDP Zürich)

betreffend Landfill Mining – Deponien als Ressourcen

---

Der Regierungsrat wird gebeten, in einem Bericht das Potential des Landfill Minings für den Kanton Zürich darzulegen und aufzuzeigen, wie dieses Potential erschlossen werden kann. Im Bericht ist auch auf die Frage der Wirtschaftlichkeit einzugehen.

Begründung:

Der Kanton Zürich überarbeitet zurzeit den Massnahmenplan „Abfall“. Dabei geht es nachgelagert auch um das Aufzeigen, wo die auch in Zukunft noch immer benötigten Deponien zu liegen kommen könnten. Trotz gesteigerten Anstrengungen der Kreislaufwirtschaft hat der Kanton auch in Zukunft für ausreichend Deponieraum zu sorgen. Unter dem Landfill Mining versteht man die Rohstoffgewinnung aus Deponien, eine Art Deponie-Recycling. Dabei werden Deponien rückgebaut und die abgelagerten, wertvollen Rohstoffe werden in den Materialkreislauf rückgeführt. Dies dient einerseits der Ressourceneffizienz, andererseits könnte auch wertvoller Deponieraum mehrfach genutzt werden. Landfill Mining als ein Teil des Urban Mining ist daher aus Sicht der Kreislaufwirtschaft, aber auch aus raumplanerischer Sicht interessant. Das Potential des Landfill Minings ist seit Jahren bekannt (siehe [https://www.nzz.ch/aus\\_muell\\_wird\\_gold-ld.977012](https://www.nzz.ch/aus_muell_wird_gold-ld.977012)), harrt aber noch der Ausschöpfung. Da Landfill Mining neue wirtschaftliche Chancen für die kantonalen Aufbereitungs- und Recyclingunternehmen bieten werden, drängt sich bereits in der Konzeptphase eine Zusammenarbeit mit diesen auf.

Barbara Franzen  
Alex Gantner  
Alexander Jäger